

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Waffenschmidt, Milz, Vehar, Tillmann, Breidbach, Dr. Unland, Braun, Dr. Freiherr Spies von Büllesheim, Jahn (Münster), Köster, Rommerskirchen und Genossen

betr. Berücksichtigung des Landes Nordrhein-Westfalen am Ausbauplan der Bundesfernstraßen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was hat die Bundesregierung unternommen bzw. gedenkt sie zu tun, um dem Land Nordrhein-Westfalen in Auswertung des Gutachtens „Nordrhein-Westfalen – Analyse zur Ausbauplanung der Bundesfernstraßen“ und des Berichtes der Projektgruppe des Landes Nordrhein-Westfalen dazu einen angemessenen Anteil an Bundesmitteln für den Bundesfernstraßenbau zu verschaffen?
2. Wirken sich die von der Bundesregierung beabsichtigten Kürzungen der Bundesmittel für den Bundesfernstraßenbau auch für Nordrhein-Westfalen aus und falls ja, in welcher Größenordnung?
3. Was hat die Bundesregierung bisher auf das Schreiben des Verkehrsministers Dr. Riemer an den Bundesminister für Verkehr, Dr. Lauritzen, vom 7. Februar 1973 bezüglich der Förderung des Bundesfernstraßenbaues im Land Nordrhein-Westfalen veranlaßt?

Bonn, den 5. Juni 1973

Dr. Waffenschmidt
Milz
Vehar
Tillmann
Breidbach
Dr. Unland
Braun
Dr. Freiherr Spieß von Büllesheim
Jahn (Münster)
Köster
Rommerskirchen
Dr. Becker (Mönchengladbach)
Berger
Bewerunge
Dr. Dr. h.c. Birrenbach
von Bockelberg
van Delden
Entrup
Ernesti
Dr. Frerichs
Dr. Hammans
Hauser (Krefeld)
Dr. Klein (Stolberg)
Dr. Kliesing
Dr. Köhler (Duisburg)
Kroll-Schlüter
Lampersbach
Löher
Mick
Dr. Mikat
Müller (Remscheid)
Reddemann
Dr. Ritgen
Russe
Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein
Schmitz (Baesweiler)
Schmöle
Dr. Schröder (Düsseldorf)
Frau Stommel
Volmer
Vogt
Frau Dr. Wex
Dr. Wulff